

Glosse

## **K.O.-Entwicklung in Allschwil**

Erwin Dettling

Ein Pharmaunternehmen aus Allschwil will die Welt ohne lästige Nebenwirkungen in den Schlaf wiegen. Der Vorgang ist dem britischen Pharmakonzern GlaxoSmithKline (GSK) einen schönen Batzen wert. Gemäss einer Zusammenarbeitsvereinbarung zahlt GSK den Allschwilern sofort 150 Mio. Franken voraus.

Wird das neue Medikament zugelassen, erhalten die Baselbieter als „primäre Isomnie- und Meilenstein-Zahlung“ weitere 415 Mio. Franken. Sind einmal alle relevanten Indikationen für die Zulassung des neuen Medikament abgeklärt, gehen weitere 2,74 Mrd. Franken nach Basel – wenn die Umsatzziele stimmen; das heisst, wenn wir uns ordentlich einschläfern lassen.

Warum schlafen wir zunehmend schlecht oder gestört? Sind die Nächte zu hell, schlucken wir zu viele Appetitzügler und Antidepressiva, ärgern wir uns am Tag zu sehr, haben wir Jetlag, bewältigen wir Konflikte nicht, oder sind wir generell auf Entzug? Dem Schlaf droht Ungemach von verschiedenen Flanken.

Die neue Pille soll uns einst emissionsfrei schlafen lassen. Sie nimmt uns das Unruhegefühl, wenn der Mond aufdringt. Doch nichts ist gratis. Der chemische Schlaf reckt in den Wachzustand hinein, wenn es tagt. Was ist der Kopfschmerz am Tag danach, der Gedächtnisverlust oder die Tagesmüdigkeit, die Koordinationsstörung oder die dumpfe Übelkeit, wenn wir dafür mittels Pille in der Nacht ordentlich abknicken?

Wichtig, wir schlafen gut. Was heisst gut? Wir nehmen vielleicht mit der neuen Pille auch ein Minus in der Reaktionsfähigkeit in Kauf, die mit dem gekauften Schlaf einhergehen kann. Viele Schlafmittel machen abhängig. Das heisst: Ohne Pille keinen Schlaf. Aber diese Abhängigkeit fördert den Umsatz und die zusätzlichen Meilensteinzahlungen. Und darum geht's. Schlafen Sie gut!